



**Sperrfrist: Redebeginn!
Es gilt das gesprochene Wort!**

**Hinrich Jürgensen,
Verabschiedung von Generalsekretär Peter Iver Johannsen, 31.
Januar 2009**

Lieber Peter Iver! Liebe Gäste!

1973 wird Dänemark Mitglied der Europäischen Gemeinschaften. Diesem aus Sicht der Landwirtschaft positiven Ereignis steht ein Ereignis gegenüber, bei dem sich der Landwirtschaftliche Hauptverein hintergangen führt. Der LHN residierte damals zusammen mit dem Generalsekretariat und der Deutschen Zentralbücherei in dem Gebäude, das heute den Namen, Haus Nordschleswig trägt.

In einem Schreiben an den Hauptvorstand des Bundes Deutscher Nordschleswiger beschwert sich der Landwirtschaftliche Hauptverein über einen Vorgang, der als „**geradezu skandalös**“ bezeichnet wurde.

In scharfen Worten wurden BDN Generalsekretär Rudolf Stehr und auch der langjährigen Hauptvorsitzenden des Bundes Deutscher Nordschleswiger, Harro Marquardsen kritisiert.

Der Hintergrund: Vor zwei Jahren, so führt der Landwirtschaftliche Hauptverein aus, sei es gelungen, einen in der Landwirtschaft voll ausgebildeten Mann als Mitarbeiter zu gewinnen. Darüber sei der Verein und ebenso die Landwirte glücklich gewesen, schließlich

gehöre die Betreuung der deutschen Landbevölkerung, die eine der solidesten Säulen der Volksgruppe bilde, zu den wichtigsten Aufgaben.

Und jetzt wurde dieser „rücksichtslos“ abgeworben.

Sicher haben die meisten inzwischen erraten, dass es sich bei diesem jungen Mann um niemand anders als Peter Iver handelt.

Es war für den Kreis um den BDN Vorsitzenden Harro Marquardsen sicher ein mutiger Schritt den damals 29-Jährigen Peter Iver Johannsen einzustellen. Wie wir heute wissen war es aber vor allem ein Glücksgriff für die deutsche Volksgruppe. Dies durfte ich in den vergangenen zwei Jahren als Hauptvorsitzender auch persönlich erleben.

Dabei hat mir Peter Ivers fantastische Gedächtnis für Namen und die Person dahinter oft aus der Klemme geholfen. Imponierend war dabei, dass du dich auch an Personen erinnern kannst, die du nur indirekt oder flüchtig vor vielen Jahren kennengelernt hast. Aber du bist nicht nur ein umwandelndes Lexikon, sondern kannst auch auf deine charmante Art trockenen Stoff rüberbringen. Auf synnejysk möchte ich hinzufügen, „du ville være den perfekte formand for æ fedtemærke forening“ – und das im aller besten Sinne!

35 Jahre lang ist Peter Iver Johannsen ein loyaler und extrem fleißiger erster Mitarbeiter der Volksgruppe gewesen. In den 35 Jahren hat sich vieles gewandelt. Oft werden in dem

Zusammenhang die Worte „**Vom Nebeneinander über das Miteinander zum Füreinander**“ bemüht.

Wenn jemand diese Entwicklung Personifiziert bist du es, Peter Iver. Immer hast du dich für Dialog und Zusammenarbeit eingesetzt.

Durch deine persönliche Integrität und konkretes Handeln hast du diesen Prozess der Annäherung nicht nur aktiv gefördert sondern kreativ mitgestaltet.

35 Jahre sind eine lange Zeit und wenn jemand so lange dabei ist besteht auch immer die Gefahr, dass Strukturen konserviert und Neuerungen unterbunden werden. Aber nicht bei dir. Du hast immer ein offenes Ohr für neue Ideen und Anregungen gehabt.

Du kannst mit allen zusammenarbeiten und zeigst Respekt und Toleranz gegenüber unseren Verschiedenheiten und kleinen Eitelkeiten.

Dass wir die heutige Verabschiedung vom Haus Nordschleswig in die Sønderjyllandshalle verlegen mussten zeigt mit aller Deutlichkeit, dass alles was heute über dich gesagt wird keine leeren Worte sind.

Dabei hast du immer die Interessen der Volksgruppe im Blickfeld gehabt und auch unterstrichen, dass Zusammenarbeit erwünscht ist, aber nicht mit sich führen darf, dass wir uns selbst aufgeben.

Besonders deutlich hast du das in deiner Rede beim Knivsbergfest 2008 ausgedrückt: *„Zur deutsch-nordschleswigschen Identität gehört natürlich in erster Linie die deutsche Sprache oder anders ausgedrückt: Deutsch vor sønderjysk und nicht umgekehrt.*

Sprache ist nicht nur Kommunikationsmittel, sondern auch prägendes Identitätsmerkmal. Deshalb muss die Vermittlung, die Pflege und der Gebrauch der deutschen Sprache in unserer Volksgruppe hohe Priorität haben.“

Identität, Verbundenheit mit Nordschleswig und deutsche Sprache - dies sind die zentralen Themen, die du auch in der täglichen Arbeit, nie aus den Augen verloren hast.

Es ist gerade diese tägliche Arbeit, die du immer gewissenhaft verrichtet hast, die dich auszeichnet. Nie ist eine Aufgabe zu klein, beziehungsweise nie bist du zu groß gewesen, dich eines Problems anzunehmen.

Aber genau so souverän wie du mit den Mitgliedern der Volksgruppe vor Ort umgegangen bist, genau so überzeugend ist deine Arbeit, wenn wir an die **herausragenden Ereignisse** denken, die unter deiner Federführung stattgefunden haben.

Ich möchte an folgende erinnern:

- **1986:** Besuch von Königin Margrethe der Zweiten und Prinz Henrik
- **1989:** Besuch von Bundespräsident von Weizsäcker

- **1995:** Teilnahme an der offiziellen, dänischen 75-Jahr Feier anlässlich der Volksabstimmung 1920
- **1997:** Besuch von Prinz Joachim und Prinzessin Alexandra,
- **1998:** Gemeinsamer Grenzlandbesuch von Königin Margrethe II., Prinz Henrik und Bundespräsident Herzog, Apenrade
- **2002:** Empfang durch Bundespräsident Rau im Rahmen eines Staatsbesuches in Dänemark
- **2005:** Gemeinsame deutsch-dänische Feier unter Teilnahme von Bundeskanzler Schröder und Staatsminister Fogh Rasmussen anlässlich des 50. Jahrestages der Bonn-Kopenhagener Erklärungen im Sonderburger Schloss

Und sozusagen als krönender Abschluss der Besuch des Kronprinzenpaares im Juli 2008.

Dies waren jedesmal auch Besuche und Veranstaltungen mit einem hohen Symbolwert und vor allem der erste Besuch von Königin Margrethe der Zweiten im Jahr 1986 war ein Meilenstein in der Geschichte der deutschen Nordschleswiger.

Ein Abschied ist natürlich auch immer mit Wehmut verbunden, aber wir wissen, dass deine Pensionierung **kein Ruhestand** ist.

Du bleibst uns glücklicherweise erhalten und wirst weiter für uns Arbeiten, beim VDA, der Niermann Stiftung, der Verbindung Schleswigscher Studenten und natürlich auch im diesjährigen kommunalen Wahlkampf.

Peter Ivers Bedeutung für das heutige Ansehen, dass die deutsche **Volksgruppe genießt kann nicht hoch genug bewertet werden.**

Wir danken dir dafür!

Persönlich möchte ich mich auch ganz herzlich bei dir bedanken. Du bist für mich eine große Hilfe und Stütze gewesen. Deine positive, humorvolle, menschliche Art und deine Eigenschaft immer zu erst das gute im Menschen zu sehen ist eine Gabe, die du meisterst.

Für dich ist das Glas immer halb voll und nicht halb leer. Ich bin froh, dass ich mit dir zwei Jahre lang zusammen arbeiten durfte. Vielen Dank dafür.